

# Öffentliche Einrichtungen



## Erfolgreiche Partnerschaft auf dem afrikanischen Kontinent primion-System erleichtert tägliche Arbeit von Behörden und Institutionen in Marokko

Mit der Firma R.M.S. (Ressources Management Solutions) im marokkanischen Rabat verbindet primion seit Jahren eine sehr erfolgreiche Partnerschaft. Große Behörden und Institutionen, aber auch Hotels, Finanzdienstleister und internationale Konzerne vertrauen den Planungen und Lösungen im Bereich der Sicherheitstechnik, die R.M.S. gemeinsam mit primion anbietet. R.M.S. ist spezialisiert auf die Integration von Verwaltungslösungen in die Zeiterfassung und Zutrittskontrolle sowie in Informationssysteme der Personalabteilung und die Finanzverwaltung.

### Projekt Generaldirektion Finanzamt

Bei der Generaldirektion des Finanzamtes (DGI) wurde ein Zutrittskontroll- und Zeiterfassungs-System mit Integration der Kantinendatenabrechnung installiert. Die DGI arbeitet derzeit mit Hochdruck an einer Reform der marokkanischen Steuergesetze. Das Vertrauen der Bürger in die Regierung soll gestärkt werden. An zwei Standorten, in der Generaldirektion der Hauptstadt Rabat sowie in der Regionaldirektion in Kenitra kam die primion-eigene Software prime WebTime zum Einsatz. Von der Programmier- und Anpassungsfähigkeit zeigte sich der verantwortliche Leiter der Abteilung Informationssysteme begeistert.

Dem Finanzamt war es außerdem wichtig, Besucherströme überwachen und lenken zu können. Die Vergabe der Zutrittsberechtigungen sollte komfortabel sein. Auch auf Flexibilität und Plattform-Unabhängigkeit des Systems legte man großen Wert. Eine Besonderheit bei der Verwirklichung dieses anspruchsvollen Projektes waren die hohen Sicherheitsnormen, die besondere Vorschriften für jeden einzelnen Standort beinhalten. Auch qualifizierte Schulungen und natürlich der After-Sales-Support waren weitere Maßgaben, die primion gemeinsam mit R.M.S. umsetzt.

### **Projekt Poste Maroc**

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Ausstattung der marokkanischen Post mit einem flexiblen Zeiterfassungs-, Zutrittskontroll- und Einbruchmelde-System. Die Poste Maroc bietet verschiedene Dienstleistungen in den Bereichen Brief- und Paket-Zustellung sowie auch in der Sparte Finanzen an. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 8.000 Angestellte in rund 1.650 Niederlassungen, die über das gesamte Land verteilt sind. Die Vernetzung der Filialen und damit einhergehend eine Verbesserung der Kommunikation sowie die Stärkung der Identifikation waren erwünschte Nebeneffekte bei der Installation des neuen primion-Systems durch R.M.S.

### **Projekt Credit Agricole**

Ein ähnliches gelagertes Projekt verwirklichte R.M.S. mit primion bei der Credit Agricole, (CAM) einer angesehenen Bank, die auf eine lange Geschichte seit 1929 zurückblicken kann. Das Unternehmen hat sich durch die Kompetenz seiner Mitarbeiter und seine qualitativ hochwertigen Dienstleistungen in Marokko einen guten Namen gemacht. Dem Unternehmen, das typische Bankgeschäfte sowie auch Immobilienfinanzierungen, Anlageberatung und auch Versicherungen anbietet, ist es wichtig, technologisch auf dem neuesten Stand zu sein.

Rund 4.000 Personen arbeiten bei der CAM in über 400 Filialen in ganz Marokko. Um den Dienstleistungsgedanken weiter zu stärken plante die CAM, die Öffnungszeiten zu verlängern und die Anzahl der 306 bereits bestehenden Bankautomaten weiter zu erhöhen. Die hierfür erforderliche Videoüberwachung von primion installierte R.M.S. Auch das Zutrittskontroll-System sowie eine flexible und auf die Bedürfnisse eines Kreditunternehmens zugeschnittene Zeiterfassungslösung wurden gemeinsam realisiert. Hinzu kam noch die Kantinendatenabrechnung. Alle diese Anwendungen werden über eine kontaktlose RFID-Karte abgewickelt.

Bei den Mitarbeitern sorgte diese komfortable Neuerung für Begeisterung, zumal die Karte identifikationsfördernd mit dem Logo der Bank bedruckt ist. Für sie war es außerdem eine wesentliche Erleichterung, dass nur noch berechnete Personen Zutritt erhalten, so dass „wir nicht immer Detektiv spielen müssen“, wie der langjährige Mitarbeiter in Rabat, H. Omar betont.